



Nächste Gottesdienste:

15.01.2022 19.00 Uhr im Dom

Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

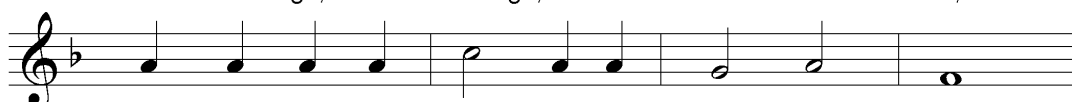
Gottesdienstablauf

Eröffnung	426	Nun sei uns willkommen
Gebet		
Gloria	428	Seht ihr unseren Stern dort stehen
Lesung	Jes 60, 1-6	
	423	Manchmal bricht das Licht
Lesung	Eph 3, 2-3, 5-6	
Halleluja	220	
	429,1	Stern über Bethlehem
Evangelium	Mt 2, 1-12	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	413	Hört, es singt und klingt mit Schalle
Sanctus	274	Heilig bist du, großer Gott
Vater unser	316	
zum Friedensgruß	434	Was alle Zeiten sich erhofften
zur Kommunion		
Danksagung	429	Stern über Bethlehem
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	432, 1+4+5	Seht ihr unseren Stern dort stehen
Segen		
Orgel		

426



1. Nun sei uns will - kom - men, Je - sus, lie - ber Herr, Du
2. Chri - ste Ky - rie - lei - son, stimmt mit Freu - den ein, da -
3. Hir - ten auf dem Fel - de hör - ten die - ses Lied, (dass
4. Kö - ni - ge, drei Heil - ge, ka - men her von fern, mit



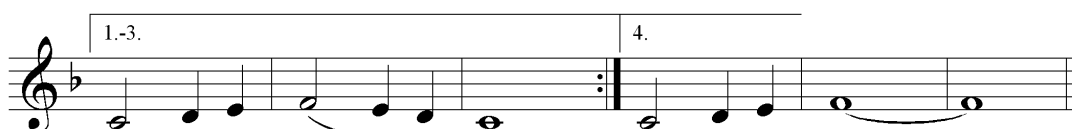
kommst weit aus der Hö - he, Du kommst von fern.
mit auch un - sre Wei - sen er - klin - gen frei.
Je - sus war ge - bo - ren, sie wuss - ten's nicht):
Op - fer - ga - ben such - ten sie un - sern Herr.



Nun sei uns will - kom - men von dem ho - hen Him - mel her,
Je - sus ist ge - bo - ren in der hei - li - gen Weih - nacht
Geht an je - ne Stra - ßen und ihn werd' ihn fin - den da;
Vol - ler De - mut op - fer - ten sie Weih - rauch, Myrr - he, Gold,



hier in die - sem Erd - reich warst Du ge - sehn nie mehr,
von der Jung - frau rei - ne, die muss sein hoch - ge - acht',
Beth - le'm ist die Stadt, in der dies ge - sehn für wahr,
um das Kind zu eh - ren, dem al - le Din - ge hold,



Ky - ri - e - leis. Ky - ri - e - leis.

1. Seht ihr un-tern Stern dort ste-hen, hel-les Licht in
dunk-ler Nacht? Hoff-nung auf ein neu-es Le-ben
hat er in die Welt ge-bracht. Glo-
ri-a
in ex-cel-sis De-o, De-o.

2. Menschen ohne Haus und Habe atmen plötzlich wieder auf,
denn ein Kind ist uns geboren, Welten ändern ihren Lauf.
3. Weil wir neues Leben suchen, darum folgen wir dem Stern,
sammeln Gaben, singen Lieder für die Menschen, für den Herrn.

Melodie: aus Frankreich — Text: Diethard Zils

M. Josef Seuffert
Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.

1. Stern ü - ber Bethle-hem zeig uns den Weg,
führ uns zur Krip-pe hin, zeig wo sie steht,
leuch-te du uns vo-ran bis wir dort sind,
Stern ü - ber Bethle-hem führ uns zum Kind!

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n und läßt uns
alle das Wunder hier seh'n, das da geschehen, was niemand
gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme
Stall birgt doch so viel! Du hast uns hergeführt, wir danken
dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, steht noch dein
heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht, teil-
len wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Melodie und Text: Alfred Hans Zoller

Manchmal bricht dein Licht

Johannes 1,5

T: Huub Oosterhuis

Ü: Peter Pawlowsky / Kees Kok

M: Bernard Huijbers

1. Manchmal bricht dein Licht
in Menschen durch, unaufhaltsam,
so wie ein Kind geboren wird.
2. Ge - denk des Men - schen,
der wird ge - nannt: dein Kind,
dein Kö - nig - reich,
dein Licht.


3. Keine Finsternis hat je ihn überwältigt.

4. Ge - denk un - ser, die, wie er, ge -
bo-ren sind, ein für al - le-mal,
die aus sei - nem Mund dei - nen
Na - men hör - ten,

5. die leben müssen im Schatten des Todes,

VIA: 6. le - ben, ihm nach,
le - ben, ihm nach,
le - ben, ihm nach,
le - ben, ihm nach.

413



1. Hört, es singt und klingt mit Schal-le: Fürcht' euch
nicht, ihr Hir-ten al-Te! Macht euch auf, geht hin zum
Stal-le: Gott ward Mensch, des freut euch sehr.

2. Seht, ein Stern ist aufgegangen / denen, die in Nacht
gefangen. / Zu dem Kinde voll Verlangen / ziehn von fern
die Könige her.

3. Mit den Hohen und Geringen / wolln auch wir ihm
Gaben bringen, / Gloria voll Freude singen / mit der Engel
großem Heer.

4. Denn er ist zur Welt gekommen / für die Sünder und die
Frommen, / hat uns alle angenommen, / uns zum Heil und
Gott zur Ehr.

T: Markus Jenny 1971 nach „Quem pastores laudavere“ 15. Jh.
M: Hohenfurt um 1450 / Prag 1541

274



Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig,
Herr Gott Ze - ba - ot. Zeu - gen dei - ner
Der da kommt vom
Herr - lich - keit Him - mel sind und Er -
ew - gen Thron, er sei hoch - ge - prie -
de. Lob und Preis durch al - le Zeit
sen. E - wig sei dem Got - tes - sohn
dir, o Höchs - ter, wer - de.
Ehr und Dank er - wie - sen.

T: Aachen 1867 M: Joseph Mohr 1877/1891 nach Johann Georg Franz
Braun 1675

Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

316



Va-ter un-ser im Him-mel, ge - hei-light wer-de Dein Na-me. Dein Reich komme. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im
Him-mel so auf Er-den. Un-ser täg-lich-es Brot gib uns heu-te. Und ver - gib uns un-se-re Schuld, wie auch
wir ver-ge-ben un-se-ren - Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver - su-chung, son-derm er - lö-se uns
von dem Bö-sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A - men.

Was alle Zeiten sich erhofften

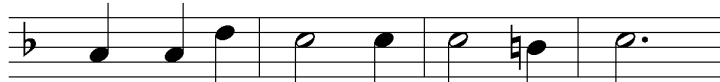
T: Huub Oosterhuis

Ü: Peter Pawlowsky

M: Altes französisches Weihnachtslied



1. Was al - le Zei - ten sich er - hoff - ten,



nimmt die - se Stun - de sei - nen Lauf,



es kommt der Herr den Men - schen na - he,



Men - schen, tut eu - re Au - gen auf.

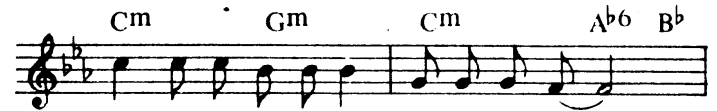
2. Was uns schon David zugesungen,
was mancher Psalm vorhergesagt,
hat in der Krippe angefangen,
endlich hat diese Nacht getagt.
3. Hirten kommen ihn besuchen,
die letzten werden erste sein,
finden ein Kind in armen Tüchern -
so will Gott genommen sein.
4. Fremde kommen mit Geschenken,
der ferne Osten huldigt ihm.
Lass es dein taubes Ohr bedenken,
Gottes Stadt, Jerusalem !
5. Jetzt strahlt sein Stern in alle Nächte,
"Friede auf Erden" heißt der Herr.
Er ist der Mensch, den wir erwarten,
wer anders lebt für uns als er?



1. Stern ü - ber Bethle - hem zeig uns den Weg,



führ uns zur Krip - pe hin, zeig wo sie steht,

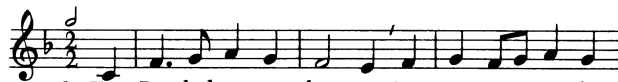


leuch - te du uns vo - ran bis wir dort sind,

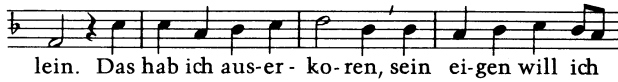


Stern ü - ber Bethle - hem führ uns zum Kind!

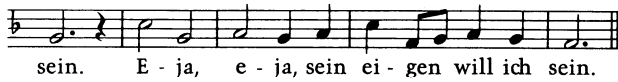
2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n und läßt uns
alle das Wunder hier seh'n, das da geschehen, was niemand
gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme
Stall birgt doch so viel! Du hast uns hergeführt, wir danken
dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!
4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, steht noch dein
heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht, teil
len wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Melodie und Text: Alfred Hans Zoller

1. Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -



lein. Das hab ich aus - er - ko - ren, sein ei - gen will ich



sein. E - ja, e - ja, sein ei - gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein
Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja,
eja, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in
Freuden und in Schmerzen, / je länger mehr und mehr. /
Eja, eja, je länger mehr und mehr.

4. Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und
Blut; / darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes
Gut. / Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.
5. Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzensgrund, /
daß dir allein ich lebe / jetzt und zu aller Stund. / Eja, eja,
jetzt und zu aller Stund.

T: Friedrich Spee 1637

M: Paris 1599 / geistlich Köln 1638